

Entwickeln einer Forschungsfrage

✍ Schreiben Sie zu jeder der folgenden Fragen je einen kurzen Text mit allen Ideen, die Ihnen dazu einfallen. Die Ideen müssen nicht ausgefeilt sein – stellen Sie sich rohe Diamanten vor!

Thema der Arbeit:

1) Was interessiert mich an dem Thema? Über welchen Aspekt möchte ich mehr wissen? An welcher Stelle möchte ich mein Wissen vertiefen?

2) Warum ist das Thema relevant für die Wissenschaft und/oder (berufliche) Praxis?

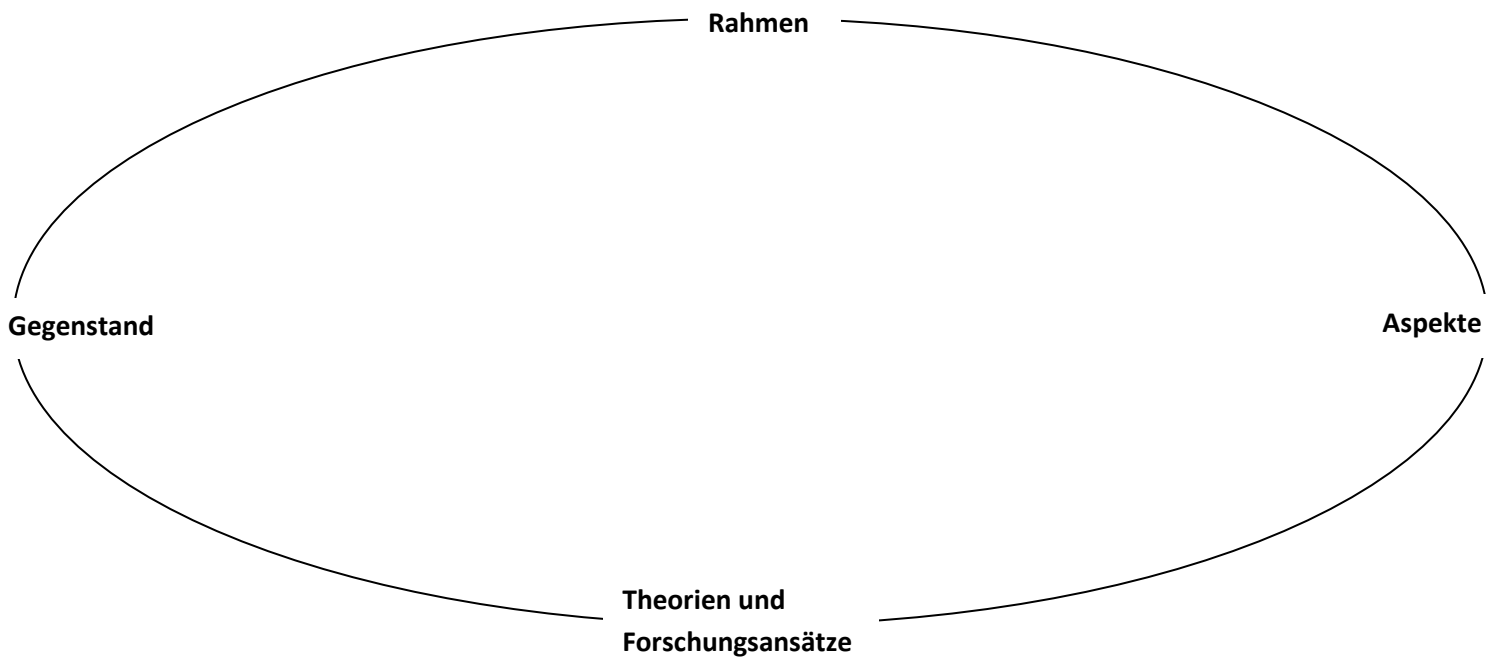
3) Was an dem Thema ist umstritten und wurde z.B. im Seminar kontrovers diskutiert? Zu welchem Bereich existieren unterschiedliche Forschungsmeinungen? Z.B. ist nicht umstritten, dass Berater/innen empathiefähig sein sollten. Umstritten ist hingegen, ob ein bestimmter Beratungsansatz geeigneter ist als ein anderer.

4) Was möchte ich herausfinden? Für welches Problem möchte ich eine Lösung finden? Welches Phänomen möchte ich erklären/verstehen? Welchen Diskurs möchte ich weiterdenken?

Konkretisierung des Themas

Formulieren Sie nun aus Ihren Ideen **zentrale Stichwörter**, die für Ihr Thema relevant sein können, z.B. über

- den untersuchten **Rahmen**: Zeitraum/Ereignis, Ort/Region, Akteure, Personen und gesellschaftliche Gruppen, Institutionen, Organisationen, Systeme, Kontexte ...
- inhaltliche **Aspekte**, z.B. *Ursprung, Entwicklung, Handlungen, Veränderungen, Auswirkung, Nutzen*
- strukturierende **Aspekte**, z.B. *bestimmte Kategorien, Phänomene, Maßnahmen, Konzepte, Zusammenhänge, Vergleiche, Probleme, Kontroversen ...*
- den möglichen **Gegenstand**: Primärtexte, Quellen, Daten, Beobachtungen ...
- zentrale **Theorien und Forschungsansätze**: Untersuchungen, Studien, Grundlagenwerke ...



Fragestellung formulieren

✍ Formulieren Sie nun in einem Satz bzw. in wenigen Sätzen eine konkrete Frage, die möglichst viele Ihrer Stichpunkte enthält und die Sie in Ihrer Arbeit beantworten möchten.

👉 Achtung: Formulieren Sie eine konkrete *Welche-* oder *Wie-Frage* (sie erfordert Beschreibung und Erklärung und fokussiert das Thema auf einen bearbeitbaren Aspekt). Eine *Warum-Frage* hingegen löst den Fokus tendenziell auf. Die Frage nach dem *Warum* beantworten Sie, indem Sie Erklärungen, Begründungen und Argumente für Ihre *Wie-Frage* suchen.

Beispiele für Fragestellungen:

- *Wie gestaltet sich ...?*
- *Wie erreicht man das Ergebnis ...?*
- *Wie lässt sich erklären, dass ... ?*
- *Wie unterscheidet sich ...?*
- *Welchen Einfluss hat ...?*
- *Wie hat sich ... entwickelt?*
- *Welche Möglichkeiten bestehen, um ... zu erreichen?*
- *Welche Konzepte ermöglichen ...?*
- *Welchen Nutzen hat ...?*
- *Wie verändert sich ...?*
- *Inwiefern bedeutet ...?*
- ...

Meine vorläufige Fragestellung lautet:

Version 1:

Version 2:

Version 3: